



Pressemitteilung

17. Januar 2017

Tourismuskonzept für Burg und Burgberg: Stellungnahme der Verwaltung unseriös

Um den regionalen und überregionalen Tourismus in Bad Godesberg anzukurbeln hatten die Freien Demokraten die Stadtverwaltung um ein umfangreiches Tourismuskonzept für Burg und Burgberg gebeten. Die jetzt erfolgte Stellungnahme der Verwaltung wird von der FDP als unseriös bezeichnet.

Die Freien Demokraten stemmen sich mit aller Kraft und vielen Initiativen gegen den Abwärtstrend, in dem sich Bad Godesberg seit Jahren befindet. Die Erschließungsfähigkeit von Burg und Burgberg als überregionales und internationales Tourismusziel liegt auf der Hand, versammelt sich doch auf und am Burgberg eine selten anzutreffende Fülle kulturhistorischer und zeitgeschichtlicher Zeugnisse. Auf ihre Große Anfrage zur intensiveren touristischen Vermarktung des Bad Godesberger Wahrzeichens äußerte sich die Stadtverwaltung in einer Stellungnahme zur Januar-Bezirksvertretung, die der FDP-Ortsvorsitzende Wolfgang Heedt als unseriös bezeichnet.

„Die Stadtverwaltung hat in wenigen dürftigen Zeilen zusammengeschrieben, was Status-quo ist. Aber eben der ist ja unbefriedigend und war Anlass zu unserer Große Anfrage,“ so Heedt. „Bad Godesberg hat viele Attraktionen zu bieten, aber die werden zu wenig in schlüssigen Konzepten vermarktet. Fahren Sie einmal nach Ahrweiler: Da wird der „Großstadt“ Bonn gezeigt, wie es zu machen ist.“

Für die Freien Demokraten ist die vorliegende Stellungnahme ein weiteres Zeugnis mangelnden Problembewusstseins seitens der Wirtschaftsförderung. „Mit vielen Bereichen innerhalb der Stadtverwaltung arbeiten wir konstruktiv zusammen. Dafür gibt es Belege. Aber die Wirtschaftsförderung greift Anregungen, wenn überhaupt, nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung und dann nur halbherzig auf. Die Probleme in Bad Godesberg sind so vielfältig, dass die Wirtschaftsförderung mindestens einen Vollzeitmitarbeiter über fünf Jahre in die Bezirksverwaltungsstelle abstellen müsste, um einmal Grund in die Wirtschaft des Stadtbezirks zu bringen. Der Zustand der Innenstadt, der Schmuddel-Medizintourismus oder das in Salamitaktik immer mehr verkleinerte Gewerbegebiet Bad Godesberg Nord weisen mehr als eindeutig auf Handlungsbedarf hin. Wir erstellen unsere Anfragen an die Verwaltung begründet und mit großer Ernsthaftigkeit und wir erwarten daher von der Verwaltung auch Ernsthaftigkeit bei deren Beantwortung,“ so Heedt abschließend.

Pressekontakt: FDP Ortsverband Bad Godesberg, Vorsitzender Wolfgang Heedt, Annetenstr. 14, 53175 Bonn, Mobil 0170 7726489, vorstand@fdp-bad-godesberg.de